

Die Glocke Warendorf

vom 07.09.2020

Ausstellung im Westpreußischen Landesmuseum

Kunstverstand und guter Geschmack sind vereint

Warendorf (bjo). Was Pfeifen und Illustrationen verbindet? Wenn sie aus der Manufaktur des Hamburgers Kai Gaeth und der Feder des Warendorfers Manfred Kronberg stammen, ist auf jeden Fall die handwerkliche Perfektion eine Gemeinsamkeit.

Noch mehr Verbindendes kann ab sofort im Westpreußischen Landesmuseum entdeckt werden, denn dort wurde am Samstagabend die Ausstellung „Handwerkskunst“ eröffnet, in der Pfeifen und Illustrationen gleichermaßen zu entdecken sind. Die Aufgabe, „Kunstwerk und Handwerk mit Hilfe meines Mundwerks vorzustellen“ übernahm Dieter Lohmann. Der Beelener, der sich selbst gerne als Alltagspoet oder Gebrauchsliteratur bezeichnet, hielt die Eröffnungssprache und stellte unter ande-

rem Verbindungen zwischen den beiden Künstlern heraus. „Beide üben ihr Handwerk mit einer wirklich liebevoll zu nennenden Perfektion aus. Jedes Detail ist wichtig und bringt die Ergebnisse zu einer Perfektion, die im wahren Wortsinne bewundernswürdig ist.“ Manfred Kronberg zeige, dass man mit dem reichen Schatz der Phantasie anders umgehen könne, ist Dieter Lohmann überzeugt. „Er erkennt den Wert, macht ihn sichtbar und schenkt uns einen Blick auf die Welt, der neu, ungewöhnlich und ungemein reizvoll ist.“ Und: „Manfred Kronbergs Bilder sprechen. Sie sprechen für sich und sie sprechen uns an, in ihrer eigenen Sprache.“

Die anspruchsvollen Ergebnisse des künstlerischen Schaffens von Kai Gaeth seien letztlich ganz sicher ein Zusammenspiel von

Kunstverstand und gutem Geschmack, ist Dieter Lohmann überzeugt.

Mit seinen skulpturalen Pfeifen beschreibe Gaeth ganz neue Wege: „Alle diese eleganten, phantasievollen und wertigen Produkte präsentieren sich in einer solchen Leichtigkeit, dass man dabei vielleicht vergessen könnte, auf welch aufwendige Weise sie in freier Handarbeit entstanden sind“, verwies Lohmann auf Arbeitsschritte wie Holz Auswahl, Herausarbeitung der Maserung, Erkennen des Holzpotenzials und nicht zuletzt „normale“ Tischlerarbeiten wie hobeln, schleifen, bohren, lackieren und polieren. Und Lohmann bekennt: „Ich bedauere zutiefst, dass ich kein Pfeifenraucher bin.“ Ein größeres Kompliment kann ein Nichtraucher dem Pfeifenbauer Kai Gaeth wohl nicht machen.



Zwei Männer, die die handwerkliche Perfektion lieben: Manfred Kronberg und Kai Gaeth (v. l.) stellen im Westpreußischen Landesmuseum aus. Fotos: Baumjohann



Dieter Lohmann mit dem Buch „Die Rache der Schildkröte“.



Manschettenknöpfe mit Warendorf-Logo hat Kai Gaeth passend zur aktuellen Ausstellung gefertigt.



Die Pfeife „Der beschwipste Froschkönig“.



Bilder, die eine eigene Sprache sprechen. Davon zeigte sich auch diese Ausstellungsbesucherin angetan.

Das Fabelbuch „Die Rache der Schildkröte“

Warendorf (bjo). Die Ausstellung „Handwerkskunst“ mit fabelhaften Bildern von Manfred Kronberg und phantastischen Pfeifen von Kai Gaeth ist noch bis zum 28. November im Westpreußischen Landesmuseum zu sehen. Möglich, dass sie danach in der Danziger Grass-Galerie gezeigt wird. Gespräche dazu wird Magdalena Oxford in Kürze führen. Sie hat die Gemeinschaftsausstellung im Westpreußischen Landes-

museum mitinitiiert und hofft, demnächst Werke weiterer Warendorfer Künstler im ehemaligen Franziskanerkloster präsentieren zu können.

„Das hier heute ist eine ungewöhnliche Vernissage, die mich glücklich macht“, verwies Oxford in ihren Begrüßungsworten auf die corona-bedingt ungewöhnlichen Umstände der Ausstellungseröffnung, die lange geplant war und nun endlich stattfinden

konnte. Das unterstrich auch Manfred Kronberg: „Toll, dass wir so etwas ähnliches wie eine Vernissage hinbekommen haben.“

Zur Ausstellung im Westpreußischen Landesmuseum erscheint auch das Fabelbuch „Die Rache der Schildkröte“, das Illustrationen von Manfred Kronberg mit Texten des französischen Philosophen Alain Sardailon und deren von Dieter Lohmann ins Deut-

sche übertragene und neu interpretierte Pendants verbindet.

Und auch für das Westpreußische Landesmuseum hat Manfred Kronberg zusammen mit Dieter Lohmann schon Pläne geschmiedet. War der gemeinsame Papiertheater-Auftritt im März noch der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen, wollen beide zu nächst in München und dann am 28. Oktober in Warendorf auftreten.



Magdalena Oxford möchte die Ausstellung auch noch an anderer Stelle zeigen.